

# Feuer und Wasser

Der Spreewald-Marathon ist das beliebteste Sportfest in Brandenburg. Drei Tage lang kommt die ganze Region in Bewegung, auf Land- und Wasserwegen. Zu den Disziplinen gehören auch Skaten, Radfahren, Wandern und Paddeln. Das zehnjährige Jubiläum erlebten insgesamt 10.060 Sportler, so viele wie noch nie. Den Titel gebenden Marathon absolvierten 377 Läufer.

Von JoAnna Zybon

M 50, zum ersten Mal in Burg dabei. „Und meine Freundin konnte mich fast auf der ganzen Strecke mit dem Fahrrad begleiten, das hat niemanden gestört.“ Der Berliner hat im Spreewald seine Bestzeit auf-

gepeppt, auf nun 3:49:47 h. Weil so viele Berliner zu der Veranstaltung anreisen, will der Renndirektor für die Hauptstadt nächstes Jahr einen Sonderzug organisieren.

Am schnellsten durchgekommen sind beim Marathon Natalia Gamm-Fuchs aus Berlin (3:07:15 h) und der Vorjahressieger Markus-Kristian Siegler aus Erlangen (2:39:29 h). Den Halbmarathon gewannen Simone Bürlü aus der Schweiz (1:29:30 h) und Nikolai Ziegler aus Berlin (1:15:30 h). Auch Dr. Martina Münch – Bildungs-, Jugend- und Sportministerin in Brandenburg – war dabei und verbesserte ihre Bestzeit beim HM, nachdem sie zuvor den Startschuss gegeben hat.

## Kurze Rückmeldung vom Spreewaldmarathon von Dr. Martina Münch:

„Ideales Laufwetter, eine tolle Atmosphäre – und es ist immer wieder wunderschön, durch den erblühenden und ergrünenden Spreewald zu laufen, fernab von jedem Riesenrummel und auf teilweise verschwiegenen kleinen Wegen und über verträumte Fließe hinweg. Trotzdem ist die Strecke schnell und gut zu laufen.“

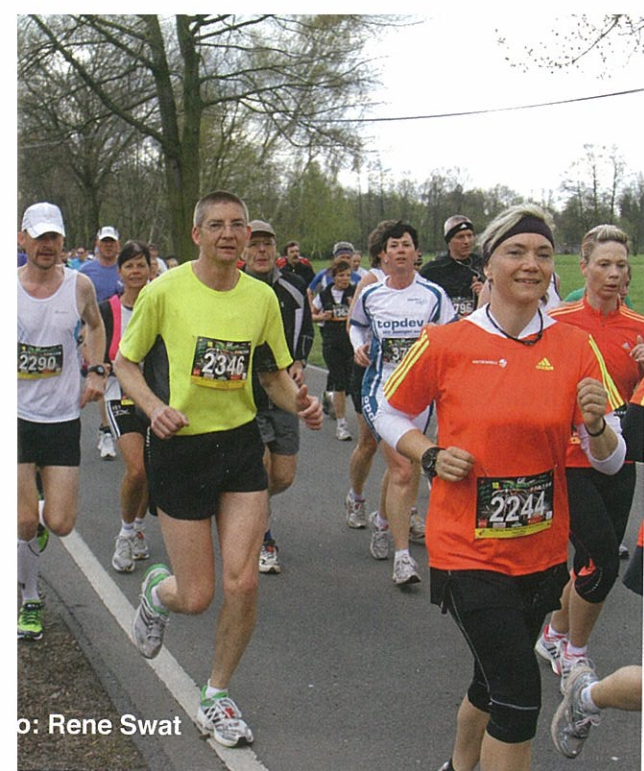
Habe eine neue persönliche Bestzeit aufgestellt und zum ersten Mal mit 1:57 h die Zwei-Stunden-Schallmauer durchbrochen, was ich schon gar nicht mehr für möglich hielt! Bin jetzt natürlich stolz, vor allem, weil die letzte Woche mal wieder mörderisch war und ich am Abend davor noch in der Opern-Premiere war und nicht früh ins Bett gehen konnte – aber vielleicht hat das ja auch beflügelt ...

Startschuss geben und sich anschließend einreihen und mitlaufen und dabei möglichst vorher nicht die Ziellinie überqueren war schon anspruchsvoll, aber auch ganz witzig, zumal, wenn man aus nächster Nähe erlebt, wie in den ersten Reihen geschubst und gedrängt wird. Es gab auch einen vorzeitigen Start, zumal die Startpistole auch Ladehemmungen hatte... aber Ende gut, alles gut. Die Stimmung heiter, gelöst – und Riesendank an die ehrenamtlichen Organisatoren, die zum zehnten Mal alles gut organisiert hatten und dafür mit einer immer höheren Teilnehmerzahl belohnt wurden, so dass der Spreewaldmarathon mit seinen unterschiedlichen Disziplinen eine der größten Sportveranstaltungen im Land geworden ist.“

Euphorisch äußerte sich auch der Schirmherr der Veranstaltung, Matthias Platzeck: „Das Biosphärenreservat Spreewald mit seinem einzigartigen Wasserlabyrinth ist so ziemlich die zauberhafteste Kulisse, die man sich für eine große Laufveranstaltung vorstellen kann.“ Und auf die Frage, was Laufen mit Politik zu tun hat: „Laufen macht den Kopf frei vor oder nach einem langen Arbeitstag, hält fit, und Durchhalten wird früher oder später mal belohnt – wie in der Politik.“

## Auf die Gurke, fertig, los!

Die Gurke ist ein grünes Fruchtgemüse, das bis zu 95% aus Wasser besteht. Wasser zum Knabbern. Bestens geeignet als Wegzehrung bei langen Läufen. Kein Wunder, dass beim Spreewaldmarathon überall Gurken angeboten werden. Gurken an allen Verpflegungspunkten. Gurken mit Schmalzstullen im Ziel. Gurkenmedaille um den Hals. Die „grünen Bananen“ scheinen unverzichtbar. Die Spreewälder haben eine Gurke sogar in ihr Motto eingelegt: „Auf die Gurke, fertig, los!“ Ob die Gurken als Streckenverpflegung – oder eher psychologisch als Motto und Medaille – zur Bestzeit anspornen, darf jeder selbst herausfinden.



o: Rene Swat

Von allen Wettbewerben war einer besonders prachtvoll: ein illuminiertes Nachtlauf über 5 km. Flammen am Streckenrand und Feuerwerk am Himmel verzauberten die etwa 1.100 Nachtläufer ... Dieser Nachtlauf war als Jubiläums-Highlight erstmalig im Programm. Das schönste Jubiläumsgeschenk war für Renndirektor Hans-Joachim Weidner die Gesamtzahl der Zieleinläufe, die zum ersten Mal fünfstellig ausfiel. Die liebevolle Organisation hatte von Jahr zu Jahr immer mehr Sportler angelockt. Auch die Zahl der Marathon-Zieleinläufer ist ein kleiner Rekord, sie schwankte in den Vorjahren um die 360.

Der Marathonlauf startet in Burg. Zwei Runden müssen absolviert werden, die nicht identisch sind. Abgesehen von ca. 6,5 km befestigten Sanduntergründen sind die Wege asphaltiert. Der vermeintlich flachste Marathon der Welt bietet durchaus ein paar Höhenmeter, weil bei der Überquerung der romantischen Kanäle hier und da eine Brücke zu überwinden ist. Auf den ersten km haben die Marathonläufer reichlich Gesellschaft, weil Halbmarathon und 10-km-Lauf gleichzeitig in Burg gestartet werden (HM: 719 im Ziel, 10 km: 731 im Ziel). Die Zehner biegen nach 3,5 km ab. Die Halbmarathonis sind nach einer Runde fertig. Auf der zweiten Runde wird es lauscher und leerer. „Auf manchen Streckenabschnitten habe ich niemanden vor oder hinter mir gesehen, das war sehr idyllisch. Schon ab km 5 hatte ich viel Platz um mich herum und konnte die Landschaft genießen“, berichtet Werner Brand aus Berlin,